

Herausgeber:

Staatliche Betriebsgesellschaft
für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)
Altwahnsdorf 12, 01445 Radebeul
Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert mit Steuer-
mitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

BfUL, FB 12, Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Satz:

MEDIENPALAIS, Michael Weidler
www.medienpalais.de

Fotos:

Titel: vchalup/fotolia.com; Francesco Scatena/fotolia.com

Druck:

print24 – eine Marke der unitedprint.com
Deutschland GmbH

Redaktionsschluss:

31.07.2018

Auflage:

1.000 Stück, 2. aktualisierte Auflage

Ansprechpartner:

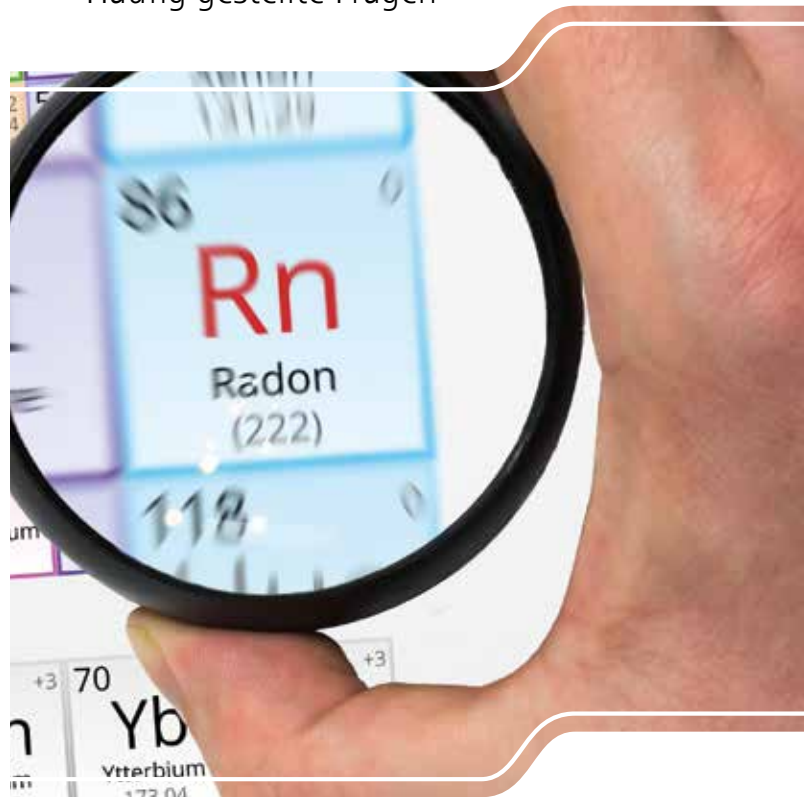
Staatliche Betriebsgesellschaft
für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)
Radonberatungsstelle
Dresdner Straße 183, 09131 Chemnitz
Tel.: 0371/46124-221
mailto: radonberatung@smul.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen
Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen
Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit
herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von
deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs
Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung
verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Radon

Häufig gestellte Fragen



WAS IST RADON?

Radon ist ein radioaktives Edelgas. Es ist farblos, geruchlos und überall in der Atmosphäre vorhanden.

WOHER KOMMT RADON?

Radon kommt in allen Gesteinen, in Wasser und in der Luft vor. Es ist Bestandteil der natürlichen, radioaktiven Zerfallsreihen von Uran und wird ständig durch den Zerfall seines Mutternuklides Radium gebildet. Radon selbst zerfällt ebenfalls und besitzt eine Reihe von Folgeprodukten. Als Gas kann es aus dem Gestein austreten und sich überall verteilen.

WIE WIRKT RADON? WARUM WIRD ÜBER RADON INFORMIERT?

Hauptsächlich zeigt Radon seine Wirkung in der Lunge. Über unsere Atmung nehmen wir ständig Radon als Gas sowie seine aerosolgebundenen und ebenfalls radioaktiven Folgeprodukte auf. Durch den radioaktiven Zerfall von Radon und seinen Folgeprodukten entsteht ionisierende Strahlung, die die empfindlichen Zellen in der Lunge schädigen kann.

Deshalb kann eingeatmetes Radon mit seinen Folgeprodukten bei hohen Konzentrationen und bei einer Exposition über längere Zeiträume hinweg das Risiko für Lungenkrebs erhöhen.

Radon gilt als zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs, nach dem bei weitem schädlicheren Rauchen.

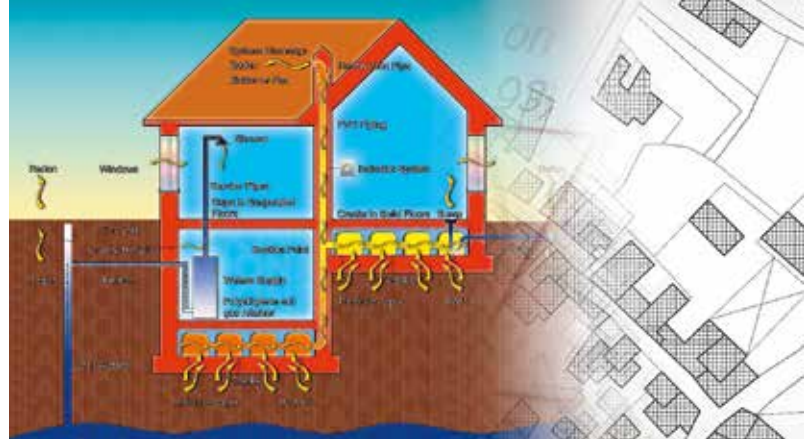
BIN ICH GEFÄHRDET? LIEGT MEIN HAUS IN EINEM GEBIET MIT ERHÖHTEM RADONPOTENTIAL?

In der Bodenluft können Radonkonzentrationen von wenigen 1.000 bis über 100.000 Bq/m³ (Bq = Becquerel, 1 Bq = 1 Zerfall/s) vorkommen. Wie viel davon in ein Haus eindringen kann, ist stark von der Bauart des Hauses, von der Dichtheit der Gründung und vom Temperatur- und Druckunterschied zwischen Erdreich und Innenraum abhängig.

Die Radonkonzentration in einem Haus kann nur durch die Messung in den Innenräumen bestimmt werden.

WIE WIRD RADON GEMESSEN?

Die Radonkonzentration in der Luft kann z.B. über eine Langzeitmessung mit Kernspurdetektoren bestimmt werden oder über kürzere Zeiträume mit elektronischen Messgeräten.



WELCHE GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN GIBT ES?

Das Strahlenschutzgesetz vom 27.06.2017 (BGBl. I S. 1966; www.gesetze-im-internet.de/strlrschg) definiert einen Referenzwert der Radonaktivitätskonzentration von 300 Bq/m³ in Aufenthaltsräumen und an Arbeitsplätzen. Mit der Ausweisung von Radonvorsorgegebieten ergeben sich zudem Konsequenzen für die Errichtung von Gebäuden und Messpflichten an bestimmten Arbeitsplätzen.

WAS KANN ICH GEGEN ZU HOHE RADONKONZENTRATIONEN TUN?

Es gibt abhängig von den baulichen Gegebenheiten und der Nutzung verschiedene Möglichkeiten zur Senkung der Radonkonzentration.

Dazu zählen

- ausreichender Luftwechsel
- Abdichten von Eintrittspfaden wie z.B. Leitungsdurchführungen
- flächenhafte Abdichtung bei fehlender oder rissiger Bodenplatte
- Entlüftung des Untergrunds

WO FINDE ICH MEHR INFORMATIONEN ZU RADON?

Auf den Internetseiten des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) wird über das Thema Radon informiert: www.radon.sachsen.de

Die Radonberatungsstelle bietet die Möglichkeit, sich im Gespräch genauer zu informieren. Die Mitarbeiter beraten werktags telefonisch und per E-Mail über das Büro in Chemnitz, zudem sind individuelle persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung möglich: Tel. 0371/46124-221, radonberatung@smul.sachsen.de

Auch das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) bietet einige Informationen zum Thema:

www.bfs.de/DE/themen/ion/umwelt/radon/radon_node.html